

Am Alpenhauptkamm mäßige Lawinengefahr

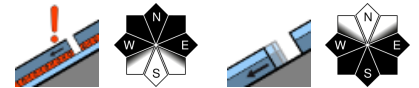


Loferer und Leoganger Steinberge,
Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock,
Tennengebirge, Gosaukamm,
Pongauer Grasberge, Dientner
Grasberge, Kitzbüheler Alpen,
Glemmtal, Goldberggruppe Nord,
Niedere Tauern Nord, Oberpinzgauer
Grasberge

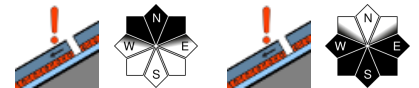


2000 m

Großvenedigergruppe Nord,
Großvenedigergruppe
Alpenhauptkamm, Glocknergruppe
Nord, Glocknergruppe
Alpenhauptkamm, Goldberggruppe
Alpenhauptkamm, Niedere Tauern
Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe,
Muhr



Niedere Tauern Süd, Nockberge



Lawinenprobleme



Neuschnee Triebschnee Altschnee Nassschnee Gleitschnee Günstig

Gefahrenstufen



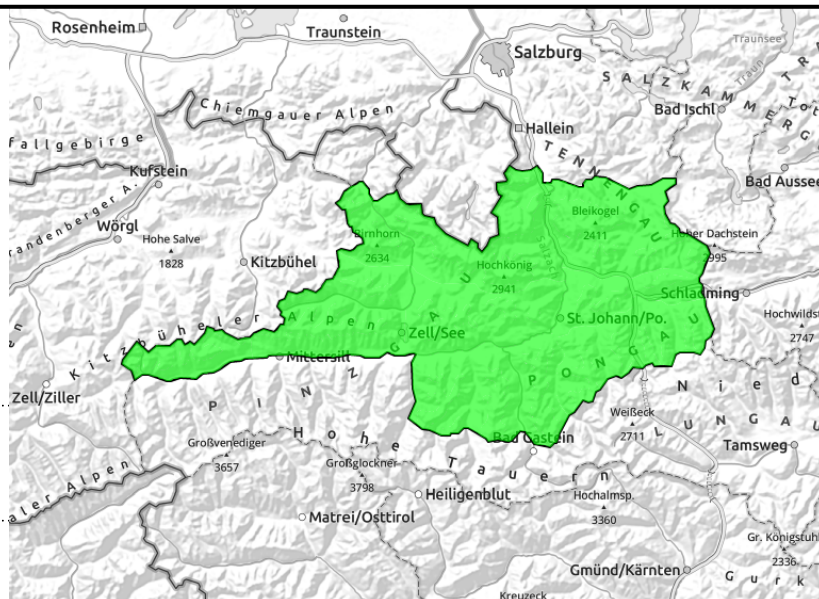
1 gering 2 mäßig 3 erheblich 4 groß 5 sehr groß

Exposition



Regionsbericht

Loferer und Leoganger Steinberge, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Pongauer Grasberge, Dientner Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Goldberggruppe Nord, Niedere Tauern Nord, Oberpinzgauer Grasberge



in schattigen Lagen und hochalpin, wenige Gefahrenpunkte



kleine Feuchtschneerutsche

Kleine Feuchtschneerutsche, alte kammnahe Tribschneepakete

Die Lawinengefahr ist gering. Wenige Stellen wo man ältere und zumeist kleine Tribschneepakete auslösen könnte findet man ab etwa 2400 m aufwärts im Bereich der Steinberge und im Hochköniggebiet. Gefahrenpunkte existieren dort kammnah und schattseitig in schneearmen Übergängen. An extrem steilen Sonnenhängen sind kleine spontane Feuchtschneerutsche möglich.

Schneedeckenaufbau

Harte Windharschdeckel und Schmelzkrusten überwiegen. Sonnseitig weichen sie auf. Ältere Tribschneepakete im Hochgebirge sind verfestigt; sie liegen teilweise auf weichen, bodennahen Schichten (Zuckerschnee durch die aufbauende Umwandlung), welcher zur Bruchausbreitung neigen kann. Schneelage ist noch deutlich unterdurchschnittlich.

Wetter

Der Donnerstag bringt Sonnenschein, frei Gipfel, gute Fernsicht. Ein paar dünne Federwolken in hohen Schichten stören nicht. Wenig Wind. Die Luftfeuchtigkeit ist gering. In 2000m hat es um +3 Grad, in 3000m um -2 Grad.

Tendenz

Keine Änderung.

Lawinprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1 gering

2 mäßig

3 erheblich

4 groß

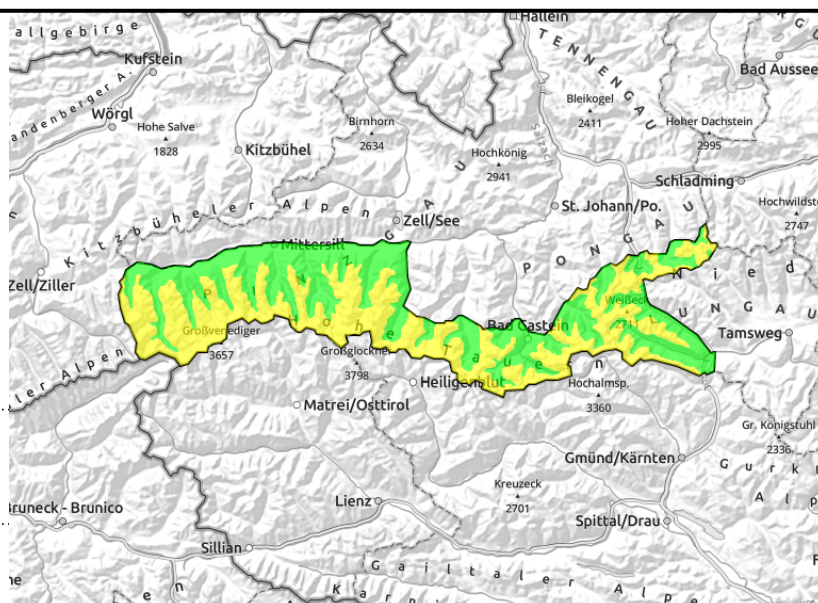
5 sehr groß

Exposition



Regionsbericht

**Großvenedigergruppe Nord,
Großvenedigergruppe
Alpenhauptkamm, Glocknergruppe
Nord, Glocknergruppe
Alpenhauptkamm, Goldberggruppe
Alpenhauptkamm, Niedere Tauern
Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe,
Muhr**



2000 m



in schattigen Lagen und hochalpin, auslösbar im Übergang von wenig zu viel, beginnt ab ca. 2000 m aufwärts



aus extrem steilem Grasmattengelände in den schneereichen Zonen

Mäßige Tribschneesituation im Nordsektor, vereinzelt Gleitschneelawinen

Die Lawinengefahr ist ab etwa 2000 m aufwärts mäßig. Beachten sollte man alte Tribschneepakete im steilen und kalten Nordsektor, insbesondere wenn die umliegenden Bereiche schneearm und abgeblasen sind. Vereinzelt kann man dort mit großer Zusatzbelastung (zu Fuß, beim Beisammenstehen, Sprung, Sturz etc.) ein mittelgroßes Schneebrett auslösen. Gefahrenstellen gibt es kammnah und kammfern hinter Geländekanten. Zweites und nachgeordnetes Gefahrenmoment sind vereinzelt spontane Gleitschneelawinen aus dem sehr steilen Grasmattengelände in den schneereichen Zonen.

Schneedeckenaufbau

Der Föhnwind am Dienstag und die Wärme der letzten zwei Tage haben feste Oberflächen und im Hochgebirge schnittige Windharschdeckel hinterlassen. Alte Tribschneepakete sind kompakt oder hart, im Nordsektor liegen sie teilweise auf weichen und kalten Schichten. Bodennah findet man in den schneearmen und abgeblasenen Zonen losen Zuckerschnee durch die aufbauende Umwandlung der letzten Woche.

Wetter

Der Donnerstag bringt Sonnenschein, frei Gipfel, gute Fernsicht. Ein paar dünne Federwolken in hohen Schichten stören nicht. Wenig Wind, selbst in den Gletscherregionen. Die Luftfeuchtigkeit ist gering. In 2000m hat es um +3 Grad, in 3000m um -2 Grad.

Tendenz

Wenig Änderung.

Lawinenprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

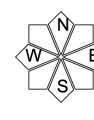
mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition



Regionsbericht

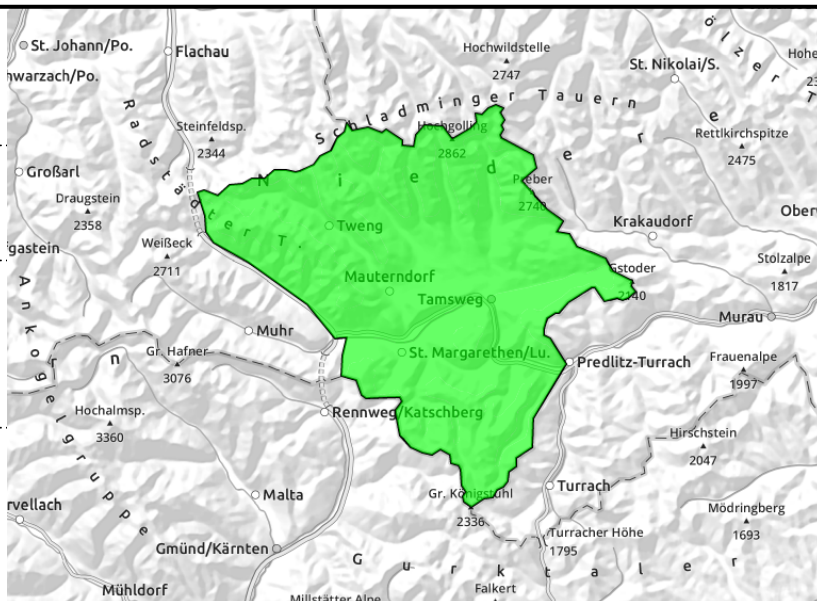
Niedere Tauern Süd, Nockberge



in schattigen Lagen und hochalpin, wenige Gefahrenpunkte im schneearmen Zonen



kleine Gleitschnee- oder Feuchtschneerutsche



Wenige Gefahrenstellen im hochalpinen Nordsektor

Weiterhin geringe Lawinengefahr. Es gibt wenige Gefahrenstellen. Einige wenige Punkte existieren, wo man ein trockenes Schneebrett auslösen kann. Am ehesten im sehr steilen und nordseitigen Gelände oberhalb von 2200 m am Übergang von wenig zu mehr Schnee. Sonnseitig sind kleine Feuchtschneerutsche möglich.

Schneedeckenaufbau

Meist überwiegen Krusten und verfestigte Schichten an der Oberfläche, die sonnseitig aufweichen. Die Schneedecke ist relativ stabil und neigt kaum zu Brüchen. Labilere Kombinationen mit dünnen Tribschneepaketten auf bindingslosen, bodennahen Schichten findet man in abgewehten und schneearmen Kambereichen.

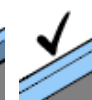
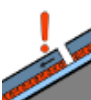
Wetter

Der Donnerstag bringt Sonnenschein, frei Gipfel, gute Fernsicht. Ein paar dünne Federwolken in hohen Schichten stören nicht. Wenig Wind. Die Luftfeuchtigkeit ist gering. In 2000m hat es um +3 Grad, in 3000m um -2 Grad.

Tendenz

Wenig Änderung.

Lawinprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1
gering

2
mäßig

3
erheblich

4
groß

5
sehr groß

Exposition

